

Glückskeks

An einer Tagung befand sich am Platz aller Teilnehmenden nicht nur der obligatorische Kugelschreiber - von denen es übrigens nur wenige gibt, die tatsächlich gut in der Hand liegen - auf der Seminarmappe lag zusätzlich ein Glückskeks. Ein knuspriges Süssgebäck, in dessen Innern sich ein Papierstreifen mit einem Sinnspruch oder einer Zukunftsdeutung befindet.

Eine Legende sagt, dass chinesische Widerstandskämpfer zur Zeit der Besetzung Chinas durch die Mongolen im 13. und 14. Jahrhundert unserer Zeitrechnung, den Austausch von geheimen Botschaften in Mondkuchen versteckten. Über den Ursprung der Glückskekse ist man sich aber bis heute nicht einig, ob die Quelle in Japan oder China ist.

Ich freute mich auf jeden Fall über den kleinen Glückskeks. Nicht nur, weil ich dieses knusprige Gebäck liebe, sondern weil ich auch immer gespannt bin, welcher Spruch oder welche Weisheit sich auf dem kleinen Papierstreifen offenbart. Als Kind liebte ich auch die harten, farbigen, süssen «Zückerli», die an Hochzeiten verteilt wurden. Vor allem wegen den Sprüchen, die auf dem Papier abgedruckt waren.

Ich zerbrach also wie viele andere Tagungsteilnehmer den Glückskeks, und während ich das Gebäck im Mund zergehen liess, faltete ich voller Spannung und Neugier den Papierstreifen auseinander: «Auch Wolkenkratzer haben mal als Keller angefangen».

Bei der Tagung ging es um die Digitale Transformation und rund um Social Media. Ich liess den Spruch auf mich wirken und fragte mich, was dieser mit dem Tagungsthema zu tun haben könnte. Die Digitalisierung und Wörter wie Big Data, Instant Messaging, Cloud, E-Learning etc. sind privat wie im Berufsleben in aller Munde. Und wer sich die digitale Kompetenz nicht aneignen kann oder will, muss je nach Branche sogar um seinen Job bangen. Viele werden so tun, als würden sie das Leben im digitalen Wolkenkratzer bereits beherrschen. Und merken nicht, dass es auch bei dieser Entwicklung einen guten Keller braucht, ein Fundament, das die enormen Veränderungen solid mitträgt. Ich baue auf die junge Generation und wünsche mir, dass sie sich trotz Geschwindigkeit des Fortschrittes die Zeit nehmen, einen guten Boden und tragfähigen Keller zu bauen. Damit all das, was jetzt aufgebaut und entwickelt wird, sich auch in Zukunft als sicherer Wolkenkratzer behaupten kann.